

Prof. Dr. Alfred Toth

Präsentationsträger, Referenzobjekt und ontische Deixis

1. Zu Präsentationsträger und Referenzobjekt vgl. Toth (2014a), zu ontischer Deixis vgl. Toth (2014b). Im folgenden werden alle möglichen Kombinationen der drei im Titel genannten Entitäten behandelt, dort, wo es gegeben ist, sowohl ontisch als auch semiotisch.

2.1. Präsentationsträger = Referenzobjekt

In diesem Fall ist die Deixis trivial.



Rest. Zeughaus, Zeughausgasse 2, 9000 St. Gallen

2.2. Präsentationsträger $\neq$ Referenzobjekt

Hier sind zwei Fälle zu unterscheiden: Der Präsentationsträger ist Teilmenge oder nicht Teilmenge seines Referenzobjektes.

2.2.1. Präsentationsträger $\subset$ Referenzobjekt

2.2.1.1. Deiktisch

Hier sind der adessive und der inessive lagetheoretische Fall zu unterscheiden. (Bei Exessivität gilt automatisch der triviale Fall 2.1.)

2.2.1.1.1. Adessivität



Rest. Hirschen, Rorschacherstr. 109, 9000 St. Gallen

2.2.1.1.2. Inessivität



Rest. Hot Pasta, Universitätstr. 15, 8006 Zürich

2.2.1.2. Nicht-deiktisch

Hierzu zählen z.B. Bierreklamen an Restaurants. Häufig fungieren diese aber als Wirtshausschilder und sind somit gleichzeitig deiktisch und nicht-deiktisch.

2.2.1.2.1. Adessivität



Rest. Schwanen, Josefstr. 151, 8005 Zürich

2.2.1.2.2. Inessivität



Rest. Splügen, St. Georgenstr. 4, 9000 St. Gallen

2.2.2. Präsentationsträger $\neq$ Referenzobjekt

2.2.2.1. Deiktisch

Hier kommt von den drei möglichen semiotischen Objektrelationen der Zeichenanteile semiotischer Objekte per definitionem nur die indexikalische in Frage.



Uto Kulm	10 Min.
Uto Staffel	15 Min.
Annaburg	20 Min.
Baldern	1 Std.
Felsenegg (Luftseilbahn)	1½ Std.
Buchenegg	2 Std.
Oberalbis (Postauto)	3 Std.
Albishorn	4 Std.

Die semiotisch-ontische Relation zwischen einem Wegweiser A an einem Ort L_i und dem verwiesenen Objekt B an einem Ort L_j ist allerdings prinzipiell 1-seitig, d.h. es gilt nur

$$f: A(L_i) \rightarrow B(L_j),$$

aber es gibt zu f keine Umkehrabbildung

$$f^{-1}: A(L_i) \rightarrow B(L_j),$$

d.h. es gibt keine Möglichkeit für ein Subjekt, das sich in L_j befindet, den Ort L_i bzw. $A(L_i)$ zu eruieren. Man beachte, daß die 1-seitigkeit dieser Abbildung nichts mit Nicht-Bijektivität zu tun hat, da die Domäne der Abbildung f in der Regel nicht nur ein Objekt A an einem Ort, sondern eine Menge von Objekten $\{A\}$ an mehreren Orten ($L_{i1}, L_{i2}, L_{i3}, \dots$) umfaßt, d.h. der Weg zu einer Stadt wird z.B. von mehreren Wegweisern an mehreren Orten her angezeigt.

2.2.2.2. Nicht-deiktisch

Nicht-deiktisch sind, ebenfalls per definitionem, die iconischen und die symbolischen Objektrelationen der Zeichenanteile semiotischer Objekte.

2.2.2.2.1. Iconische Objektrelation



Badenerstraße bei Kalkbreite, 8003 Zürich

2.2.2.2.2. Symbolische Objektrelation



Winterthurerstraße, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Präsentationsträger, Realisationsträger und Referenzobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Objekt-, Subjekt- und Zeitdeixis. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2014b

17.10.2014